

**Beschluss des 7. Landesparteitages
der 2. Tagung der Partei DIE LINKE. Thüringen am 19.9.20 in Sömmerda**
(Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen)

Mehr werden. Mehr kämpfen. Mehr erreichen.

Die Thüringer LINKE darf sich nicht auf ihren Erfolgen ausruhen. Die Partei muss ihre Erneuerung, die Werbung von Neumitgliedern und deren Beteiligung an unserer politischen Arbeit weiter voranbringen. Dazu gehört, auch in Zeiten von Corona handlungsfähig zu bleiben, Angebote zu entwickeln und Debatten zu ermöglichen, die politische Bildung zu verbessern und unseren Charakter als vor Ort verankerter „Kümmerer-Partei“ - gerade jetzt - zu wahren.

Die 2. Tagung des 7. Landesparteitages beschließt deshalb:

- In der Kommunikation zwischen Landesverband und Gebietsverbänden sowie innerhalb der Gebietsverbände und landesweiten Zusammenschlüsse bauen wir die Möglichkeiten und Befähigungen zur digitalen Kommunikation aus.
- Die neu gewonnenen Kommunikationsmöglichkeiten ergänzen bisherige Formen des Austauschs (wie Präsenzveranstaltungen) auf allen Ebenen.
- Erfolgreiche Onlineformate der Landesgeschäftsstelle in der Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederbetreuung werden ausgebaut und auch im Bereich der politischen Bildung entwickelt. So z.B. Webinare, der schrittweise Aufbau einer Onlinebibliothek und Livestreamveranstaltungen.
- Technische Möglichkeiten wie Livestreamübertragungen sollen auch künftig zur Wahrung der innerparteilichen Transparenz genutzt werden, z.B. bei Vorstandssitzungen unter eingeschränkten Bedingungen (Corona- Regelungen).
- Der Landesvorstand wird beauftragt, die sich aus den jetzigen Einschränkungen ergebende Notwendigkeit von Änderungen seiner Geschäftsordnung zu prüfen.
- Der Bereich der politischen Bildung wird noch stärker mit der Betreuung von Neumitgliedern vernetzt.
- Landesgeschäftsstelle und AG Mitglieder wirken auf regelmäßige Neumitgliedertreffen (per Videokonferenz, ggf. physisch) hin.

- Die Mitgliederbroschüre wird durch LGS und AG Mitglieder in regelmäßigen Abständen aktualisiert und angepasst.
- Die AG Personalstruktur wird auf der Grundlage der jetzt vorliegenden Evaluierungsergebnisse beauftragt, weiterhin kontinuierlich zu arbeiten. Zu klären ist, welche Strukturen wir mittelfristig benötigen. Bericht erstattet dazu die 3. Tagung des 7. LPT 2021. Zur Verdichtung der mit der Onlinebefragung 2020 geschaffenen Datengrundlage ist eine vergleichbare Abfrage 2022 zu wiederholen.
- Der Landesvorstand wertet die Ergebnisse aus der Onlinebefragung mit allen Gebietsverbänden aus. Er besucht auf Einladung Gesamtmitgliederversammlungen oder Kreisvorstandssitzungen, um gemeinsam auszuloten, welche Hilfestellung Gebietsverbände konkret benötigen, welche Aufgabenstellungen sich für die einzelnen Gebietsverbände aktuell ergeben und welche Angebote die Landesgeschäftsstelle mit den Gebietsverbänden gemeinsam und zu deren Unterstützung entwickeln kann.
- Der Landesvorstand entwickelt unter Einbeziehung der „AG Grundsatz“ den Entwurf eines Landtagswahlprogrammes und organisiert dazu die Debatte im Landesverband vor dem Beschluss durch einen Landesparteitag.
- Die Gebietsverbände gewinnen zeitnah Neumitglieder- und Bildungsverantwortliche, welche künftig direkte Kooperationspartner für die jeweiligen Arbeitsbereiche in der Landesgeschäftsstelle sind.